

Einschwören vor dem Duschen

LHC siegt gegen Narva und denkt bereits an Eberswalde

Der Ludwigsfelder HC hat sein Pflichtprogramm am Sonntagnachmittag bei der SG Narva Berlin souverän gelöst. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Mit 38:32 (17:16) gewannen die Ludwigsfelder im Berliner Zentrum nahe dem Fernsehturm und richten nun die volle Konzentration auf den kommenden Samstag. Dann erwartet das Frank-Team (30:8 Punkte) den Tabellenzweiten und Mitkonkurrenten im Kampf um die Meisterschaft SV Eberswalde (31:9 Punkte) um 18:30 Uhr in der heimischen Stadtsporthalle.

„Nach der vergangenen Trainingswoche, in der ich kein einziges Mal die gesamte Mannschaft zusammenhatte, war das Spiel gegen Narva sehr wichtig, um im Hinblick auf Eberswalde wieder in Tritt zu kommen“, formulierte Peter Frank seine Einschätzung. Dass seine Sieben in Hälfte Eins eher Kaffee und Kuchen als Handball im Kopf hatte, bemerkte der Trainer sehr wohl. 16 Gegentore gegen eine der schwächsten Offensivmannschaften der Liga sprechen eine deutliche Sprache. Verlorene Zweikämpfe auf den Halbpositionen und Missverständnisse im Mittelblock waren die auffälligsten Maläsen im Abwehrspiel des LHC. „Wenigstens haben sich die Jungs nach der Halbzeit nochmal zusammengerissen und aufs Tempo gedrückt“, so Frank, der am kommenden Wochenende von seiner Mannschaft eine deutliche Leistungssteigerung erwartet: „Da brauch ich einen LHC wie in der Hinrunde, der hinten Beton anrührt.“

Nachdem der vergangene Oberliga-Spieltag im Großen und Ganzen im Sinne der Ludwigsfelder verlaufen ist – neben TMBW Berlin hat auch der VfL Potsdam Minuspunkte kassiert und im Vergleich zum LHC und der Liga-Spitze weiter an Boden verloren – haben es die Ludwigsfelder nun selbst in der Hand, nicht nur im Kampf um die Qualifikation für die Ostsee-Spree-Liga, sondern auch im Wettbewerb um die Meisterschaft einiges zu bewegen. „Na klar müssen wir auch gegen Mannschaften aus der zweiten Tabellenhälfte unbedingt punkten. Aufeinandertreffen wie das am kommenden Sonnabend vor heimischem Publikum gegen Eberswalde sind jedoch eine ganz andere Nummer. Jeder muss voll konzentriert und vor allem hochmotiviert sein“, hat Peter Frank seine Mannschaft bereits unmittelbar nach Abpfiff des Spiel gegen Narva noch vor dem Duschengehen eingeschworen. Auf eine engagierte Trainingswoche legt der 68-jährige insbesondere Wert, in der er „gemeinsam mit der Mannschaft einiges aufarbeiten will.“

Fehlten dem Ludwigsfelder HC am Wochenende noch Linksaußen Steffen Schieke und Rechtsaußen Timo Schäfer krankheits- bzw. verletzungsbedingt, so werden die beiden Routiniers am kommenden Wochenende nach Lage der Dinge wieder von der Partie sein.

LHC: Giebel, Sasse – Thiele(5), Ullrich(1), Bullert(3), Rose(9), Schücke(8/3), Taeger(2), Knaack, Kroll(4), Storm(6), Klein